

Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende
Rathaus
Schlossplatz 6
65183 Wiesbaden

Schierstein, 20. Oktober 2019

Osthafen westl. des Hafenveges (Bebauungsplan im Verfahren) im Ortsbezirk Schierstein

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mende,

wir wenden uns an Sie als Leiter der Verwaltung in Wiesbaden und bitten um Auskunft in einem Sachverhalt, betreffend die geplante Bebauung des Osthafens in Wiesbaden-Schierstein.

Nach dem derzeit (noch) für das Gebiet gültigen Bebauungsplan (Schierstein 1980/01 „Spazierweg – Osthafen“) ist dort eine „Öffentliche Grünfläche – Parkanlage“ vorgesehen. Der Ortsbeirat Schierstein hat nun der Bebauung (nach noch nicht genehmigtem B-Plan) zugestimmt. Die Ausnutzung soll bei bis zu sieben Geschossen 90 % betragen, also eine extreme Verdichtung mit entsprechend viel Verkehr sowie negativen klimatischen Folgen in einem ohnehin bereits verkehrlich und im Sommer als Wärmeinsel hochbelasteten Bereich der Stadt.

Der Ortsbeirat hat sich auf Nachfrage, welche Vorteile die massive Bebauung mit Gewerbegebäuden am Osthafen für Schierstein bringt, dahingehend geäußert, dass aufgrund einer Zahlung, die vor Jahren von der SEG an das Wasser- und Schifffahrtsamt geleistet worden sei, nun das Gelände am Osthafen von der SEG als Ausgleich für diese Zahlung vermarktet werden solle. Die SEG habe damals „sehr viel Geld“ an das Amt gezahlt, um dieses zum Umzug auf die Bismarcksaue zu bewegen. Diese Kosten müssten nun mit einer so hohen Ausnutzung des Geländes ausgeglichen werden. Allein, für diese Zahlung finden wir keinen Beleg oder Nachweis.

Im PIWI finden wir unter dem Datum vom 30. April 2008, Vorlagennummer 08-V-04-0002, Beschluss Nr. 0171, eine Zahlung in Höhe von 1,2 Mio. €, die die Stadt Wiesbaden der SEG für den Neubau des „WSA (Wasser- und Schifffahrtsamt Bingen) am bisher genutzten Standort auf der Bismarcksaue“ als „Investitionskostenzuschuss“ zahlte. Diese Gelder waren also Steuermittel und kein Kapital, das die SEG aufgebracht hat. Wenn dies die einzige Zahlung in diesem Zusammenhang gewesen wäre, hätte die SEG keinen Grund so exzessiv (bzw. überhaupt) zu bauen und eine Grünfläche, deren Realisierung laut gültigem Bebauungsplan von 1980 damals mit weniger als 400.000 DM an Kosten verbunden gewesen wäre, wäre vielleicht auch heute noch finanziell im Rahmen des Möglichen. Die Notwendigkeit, der SEG dieses grüne Kleinod am Osthafen für Gewerbebauten und Gewinnmaximierung „zu opfern“, erschließt sich uns allerdings in Zeiten, in denen um jede Möglichkeit gerungen wird, Lebensraum verkehrlich und klimatisch zu entlasten, so noch weniger.

Wir bitten Sie, diesen Sachverhalt zu klären, die Bürger Schiersteins danken Ihnen schon im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Der Oberbürgermeister

Frau
Andrea Asmuß
Initiative „Zukunft Schierstein“

per E-Mail: info@zukunft-schierstein.de

12. Dezember 2019

Osthafen, westlich des Hafenveges (Bebauungsplanverfahren) im Ortsbezirk Schierstein

Sehr geehrte Frau Asmuß,
sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. Oktober 2019. Ich bitte um Nachsicht, dass die Antwort einige Zeit in Anspruch genommen hat.

Im Dezernat für Stadtentwicklung und Bau, ist man daran interessiert die Entwicklung und Geschehnisse vor Ort mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu diskutieren. Wie mir der zuständige Dezernent Hans-Martin Kessler mitteilte ist vorgesehen, das komplexe Verfahren zur baulichen Entwicklung des Osthafens in einer gemeinsamen Gesprächsrunde intensiv zu besprechen. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass hierbei auch auf etwaige Nachfragen eingegangen werden kann.

Seitens des Stadtplanungsamtes sowie der Stadtentwicklungsgesellschaft Wiesbaden mbH bestehen bereits Bestrebungen, Sie zu einem gemeinsamen Gesprächstermin gesondert einzuladen. Dabei haben Sie Gelegenheit, mit den entsprechenden Vertreterinnen und Vertretern Ihre Anliegen zu thematisieren. Ich hoffe, dass dabei gemeinsame Lösungsansätze gefunden werden können.

Für weitere Informationen steht Ihnen im Dezernat für Stadtentwicklung und Bau Herr Thomas Schwendler unter der Telefonnummer 0611 31-4743 gerne zur Verfügung

Ich verbleibe mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und für ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr

mit freundlichen Grüßen



Gert-Uwe Mende